

Pressemitteilung

Nr. 2 / 2018 – 3. Januar 2018

Gesperrt bis zum 3. Januar 2018, 9.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna – Jahrestiefstand der Arbeitslosigkeit im Dezember

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Dezember 2017	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-1,3 %	23.226 Arbeitslose	↓	-6,2 %
↓	7,8 %	Arbeitslosenquote 7,7 %	↓	8,3 %
↓	-1,2 %	32.721 Unterbeschäftigung	↓	-2,9 %
→	10,8 %	10,6 % Unterbeschäftigungsquote	↓	11,0 %
↑	+0,6 %	5.550 Arbeitslose SGB III	↓	-3,2 %
↓	-1,9 %	17.676 Arbeitslose SGB II	↓	-7,1 %
↓	-33,0 %	1.161 offene Stellen (Zugang)	↑	5,1 %



Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	3
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna</i>	7

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Cordula Cebulla / Ulrich Brauer
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Dezember 2017	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-1,2 %	8.062 Arbeitslose	↓	-2,8 %
↓	8,9 %	Arbeitslosenquote 8,8 %	↓	9,2 %
→	+0,0 %	11.539 Unterbeschäftigung	↑	+0,2 %
→	12,2 %	12,3 % Unterbeschäftigungsquote	↓	12,4 %
↑	2,1 %	1.559 Arbeitslose SGB III	↓	-8,2 %
↓	-1,9 %	6.503 Arbeitslose SGB II	↓	-1,4 %
↓	-18,8 %	293 offene Stellen (Zugang)	↑	+3,5 %

Die Entwicklung

Ein für den Arbeitsmarkt gutes Jahr ging in der Stadt Hamm mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit zu Ende. Die Zahl der Erwerbslosen sank um 97 auf 8062, was die Arbeitslosenquote weiter um 0,1 Punkte auf 8,8 Prozent verringerte. Vor genau einem Jahr waren es 9,2 Prozent gewesen.

Die Entwicklung im Dezember setzte sich zusammen aus einem kleinen Anstieg um 32 auf 1559 Erwerbslose im Bereich der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III, betreut durch die Arbeitsagentur) und einem deutlichen Rückgang der Zahl der Arbeitslosen in der Grundsicherung (SGB II, Kommunales Jobcenter Hamm) um 129 auf 6503. Beim Vorjahresvergleich waren es in der Arbeitslosenversicherung 139 oder 8,2 Prozent weniger Erwerbslose als vor zwölf Monaten, in der Grundsicherung nur 92 oder 1,4 Prozent weniger. Insgesamt gibt es somit in der Stadt Hamm 231 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr.

*„Nach der schon rückläufigen Dynamik im Vormonat hat es im Dezember noch eine für die Jahreszeit erstaunliche Reduzierung der Arbeitslosigkeit gegeben. Dies betraf alle Personengruppen, besonders in der Grundsicherung. Auch wenn klar ist, dass die Zahlen im Januar wieder deutlich steigen werden, freue ich mich über die gute Entwicklung mit den aktuell niedrigsten Arbeitslosenzahlen für 2017“, so Agenturchef **Thomas Helm** zur Arbeitsmarktentwicklung in Hamm.*

Gerade auch die Tatsache, dass die Arbeitslosigkeit von Langzeitarbeitslosen deutlich sinke, gibt ihm Anlass, optimistisch ins neue Jahr zu blicken: „Die konjunkturelle Lage ist stabil, was sich insbesondere durch die für die Jahreszeit immer noch hohe Nachfrage nach Arbeitskräften bemerkbar macht. Es wird daher verstärkt darauf ankommen, durch geeignete Qualifizierungs-offensiven auch jene Menschen fit für die angebotenen Stellen zu machen, die bisher noch nicht im Blickfeld der Unternehmer sind.“

Unterbeschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im Dezember blieb die Unterbeschäftigung mit 11.539 Personen nahezu unverändert. Vor genau einem Jahr waren es 19 weniger.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist durch seine Zu- und Abgänge sehr dynamisch. Aus diesem Grund haben sie bei der Analyse der Entwicklung des Arbeitsmarktes eine besondere Bedeutung.

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im Dezember 463 Personen neu arbeitslos, 59 weniger als im November. Zugleich waren es 109 Personen weniger (-19,1 Prozent) weniger als vor zwölf Monaten. Gleichzeitig meldeten sich in der Stadt Hamm 319 Personen in Beschäftigung ab, 48 (-13,1 Prozent) weniger als im Vormonat und 20 oder 5,9 Prozent weniger als vor genau einem Jahr.

Entwicklung in einzelnen Personenkreisen

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen ging im Dezember zurück. Mit 2.771 waren es 85 oder 3,0 Prozent weniger als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war dies sogar ein Rückgang um 233 Personen oder 7,8 Prozent. Die Gesamtzahl von Personen im Kontext von Fluchtmigration lag im Berichtsmonat bei 621 geflüchteten Menschen, 64 weniger als im November.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es im Vormonatsvergleich einen Rückgang um acht (-1,1 Prozent) auf 735 Jugendliche. Im Dezember 2016 gab es 39 Arbeitslose mehr. Somit nahm die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 5,0 Prozent ab.

Bei den Älteren war die aktuelle Veränderung im Ergebnis zum Monatsende etwas größer. Mit 1.238 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es 67 oder 5,1 Prozent weniger als im November. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich ihre Zahl nur um drei Personen (-0,2 Prozent).

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm verzeichnete aktuell mit 173 Personen (-4,6 Prozent) Rückgang auf 3.613 eine der besten Entwicklungen. Auch im Vorjahresvergleich bedeutete dies eine Reduzierung um 396 Personen (-9,9 Prozent).

Auch bei den Arbeitslosen mit Schwerbehinderung gab es einen spürbaren Rückgang. Ihre Zahl sank um 30 Personen (-4,5 Prozent) auf 634. Dies waren exakt so viele wie im Vorjahresmonat.

Geflüchtete Menschen am Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund in der Stadt Hamm sank im Dezember um 64 Personen auf jetzt 621. Somit haben aktuell 7,7 Prozent aller Arbeitslosen einen Kontext von Fluchtmigration.

Weiterhin waren Syrer (299 Personen) und Iraker (96 Personen) die am häufigsten vertretenen Nationalitäten. 33 der arbeitslosen Geflüchteten kamen aus der Balkanregion. 378 der arbeitslosen Flüchtlinge (60,9 Prozent) in Hamm sind Männer. Als arbeitsuchend waren im Dezember 1.250 geflüchtete Menschen gemeldet, 21 weniger als im Monat zuvor.

Die geflüchteten Menschen sind im Durchschnitt relativ jung. 125 Arbeitslose (20,1 Prozent) sind zwischen 15 und 25 Jahre alt, 209 Menschen (32,9 Prozent) zwischen 25 und 35 Jahre. Zwischen 35 und 45 Jahre alt sind 159 Menschen (25,6 Prozent).

Beschäftigungsentwicklung

Auch die Beschäftigungsentwicklung lieferte gute Nachrichten: Nach den neuesten Daten gibt es in der Stadt Hamm insgesamt fast 57 800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, rund 1500 oder 2,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor und sogar 11,5 Prozent mehr als vor fünf Jahren.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Zum Jahresende waren 1559 Arbeitslose bei der Agentur für Arbeit Hamm gemeldet, 32 oder 2,1 Prozent mehr als im Vormonat. Gleichzeitig waren es 139 (-8,2 Prozent) weniger als vor einem Jahr. Der günstige Vorjahresabstand ist damit etwas kleiner geworden, aber nach wie vor beträchtlich.

Bei der Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 25 Jahre) gab es im Berichtsmonat einen weiteren Rückgang, und zwar um 14 (-7,9 Prozent) auf 164. Im Jahresvergleich waren es 39 junge Arbeitslose weniger (-19,2 Prozent).

Die Zahl der Arbeitslosen, die das 55. Lebensjahr überschritten haben, verringerte sich um drei auf 442 (-0,7 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 25 Personen (6,0 Prozent) mehr.

Bei den Langzeitarbeitslosen gab es im Bereich der Arbeitslosenversicherung mit 135 Personen einen Rückgang um 16 oder 10,6 Prozent. In Relation zu Dezember 2016 war es ein minimaler Anstieg um drei oder 2,3 Prozent.

348 Erwerbslose sind Migranten, drei weniger als im Vormonat (-0,9 Prozent). Aktuell gibt es 76 ausländische Arbeitslose weniger als vor einem Jahr (-17,9 Prozent).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist im Dezember um 92 Stellen (6,2 Prozent) auf 1.397 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind dies immer noch 25,3 Prozent mehr.

Die Unternehmen meldeten im Berichtsmonat 293 neue Arbeitsstellen, 68 weniger als noch im November (-18,8 Prozent), zugleich aber 10 oder 3,5 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im Dezember 2017 insgesamt 6.503 Personen arbeitslos gemeldet. Somit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Rückgang der Arbeitslosenzahl um 1,9 Prozent (-129 Personen) gegenüber dem Vormonat. Auch im Vorjahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit um 1,4 Prozent (-92 Personen). Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II lag im Dezember 2017 bei 7,1 Prozent, dies entspricht einem Rückgang um 0,2 Prozent im Vergleich zum November.

Die Arbeitslosenzahl der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen sank, wenn auch in unterschiedlichen Ausprägungen. Bei den männlichen Arbeitslosen war im Berichtsmonat ein Rückgang um 1,5 Prozent (-50 Personen) zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit bei den Frauen sank stärker, und zwar um 2,5 Prozent (-79 Personen). Im Vergleich zum Dezember 2016 war bei den Frauen ein Rückgang um 0,5 Prozent (-15 Personen) festzustellen, hier sank die Zahl der arbeitslosen Männer gegenüber dem Vorjahr stärker, und zwar um 2,2 Prozent (-77 Personen).

Bezogen auf die Altersgruppen war im Berichtsmonat bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren ein leichter Anstieg um 1,1 Prozent (+6 Personen) im Vergleich zum Vormonat zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren sank die Anzahl, nämlich insgesamt um 4,2 Prozent (-72 Personen).

Bei den arbeitslosen Ausländern im Bereich des SGB II verzeichnete das Kommunale Jobcenter im Dezember 2017 ebenfalls einen Rückgang. Es wurden insgesamt 2.423 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 3,3 Prozent (-82 Personen) weniger als im November 2017. Auch der Vorjahresvergleich zeigt einen Rückgang in dieser Personengruppe, und zwar um 6,1 Prozent (-157 Personen).

Die Branchenverantwortlichen des Unternehmensservice registrierten im Berichtsmonat eine verstärkte Arbeitskräftenachfrage aus der Zeitarbeit. Aber auch Vermittlungsaufträge für Pflegekräfte, Metallbearbeiter/innen sowie kaufmännisches Personal gingen im Berichtsmonat bei den Branchenexpertinnen und -experten des Unternehmensservices ein.

Rückblick 2017

Das Jahr 2017 war für den Arbeitsmarkt in der Stadt Hamm überwiegend positiv. Der Bestand an Arbeitslosen konnte im Vergleich zu 2016 um 167 Menschen auf 8349 gesenkt werden, was einem Rückgang um 2,0 Prozent entspricht. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 9,2 Prozent, während sie im Jahr 2016 noch bei 9,4 Prozent lag. Die Unterbeschäftigung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,2 Prozent auf 11 633, die Unterbeschäftigungsquote stieg im Jahresdurchschnitt entsprechend um 0,1 Punkte auf 12,4 Prozent.

Während die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt bei Langzeitarbeitslosen (-431), jungen Menschen unter 25 (-9), Schwerbehinderten (-7) und Älteren über 50 (-53) zurückgegangen ist, stieg sie bei Ausländern (+177) an.

Die unterjährige Entwicklung der Arbeitslosigkeit verlief in der Stadt Hamm saisonal. Während die höchste Quote nach dem Jahresbeginn im Februar noch 9,8 Prozent betrug, konnte sie im Frühjahr auf 8,9 Prozent abgebaut werden, bevor es im „Sommerloch“ wieder bis auf 9,2 Prozent ging. Durch die kräftige Herbstbelegung sank sie danach kontinuierlich bis auf zuletzt 8,8 Prozent im Dezember und markierte damit aktuell den Jahrestiefstwert.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Dezember 2017	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-1,4 %	15.164 Arbeitslose	↓	-7,9 %
↓	7,4 %	Arbeitslosenquote 7,3 %	↓	7,9 %
↓	-1,9 %	21.182 Unterbeschäftigung	↓	-4,5 %
↓	10,1 %	9,9 % Unterbeschäftigungsquote	↓	10,4 %
↑	0,1 %	3.991 Arbeitslose SGB III	↓	-1,1 %
↓	-1,9 %	11.173 Arbeitslose SGB II	↓	-10,1 %
↓	-36,7 %	868 neue offene Stellen (Zugang)	↑	5,6 %

Die Entwicklung

Im Kreis Unna reduzierte sich der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen um 214 Personen (-1,4 Prozent) auf 15.164. Im Vergleich zu Dezember 2016 ging die Arbeitslosigkeit um 1.293 Personen (-7,9 Prozent) zurück. Die Arbeitslosenquote beträgt im Berichtsmonat 7,3 Prozent.

„Im Dezember hat sich die Dynamik auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Unna verlangsamt. Während es in der Grundsicherung noch einmal zu einem deutlichen Abbau an Arbeitslosen gekommen ist, hat sich die Anzahl an arbeitslosen Menschen im SGB III marginal erhöht“, kommentiert Agenturchef **Thomas Helm** die aktuelle Entwicklung auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Verantwortlich für den leichten Anstieg, der sich voraussichtlich auch in den nächsten beiden Monaten fortsetzen werde, seien saisonale Gründe. So liefen zu jedem Quartals- und Jahresende Beschäftigungsverhältnisse aus, zudem führe schlechter werdendes Wetter zu eingeschränkter Betriebsamkeit in den klassischen Außenberufen.

Dass aber gerade die Arbeitslosigkeit von Langzeitarbeitslosen nach wie vor sinke, gibt Helm Anlass, optimistisch ins neue Jahr zu blicken: „Die konjunkturelle Lage ist stark, was wir unter anderem an der hohen Nachfrage nach Arbeitskräften ablesen können. Es wird daher verstärkt darauf ankommen, durch geeignete Qualifizierungsoffensiven auch jene Menschen fit für die angebotenen Stellen zu machen, die bisher noch nicht im Blickfeld der Unternehmer sind.“

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 21.182 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt – das sind 405 Personen (-1,9 Prozent) weniger als im Monat zuvor. Im Vorjahr waren noch 1.000 Personen (+4,5 Prozent) mehr unterbeschäftigt. Die aktuelle Unterbeschäftigungsquote liegt bei 9,9 Prozent.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Durch die Zu- und Abgänge in bzw. aus der Arbeitslosigkeit kommt es zu einer erheblichen Fluktuation. Besonders die Veränderungen, die mit dem ersten Arbeitsmarkt zusammenhängen, lassen Rückschlüsse auf betriebliche Veränderungen zu.

Im Berichtsmonat meldeten sich 938 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 105 Personen (-10,1 Prozent) weniger. Im Vergleich zu Dezember 2016 waren es 218 Personen (-18,9 Prozent) weniger.

Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 822 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 207 weniger als im Vormonat (-20,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 37 Personen (-4,3 Prozent) weniger Menschen, die eine neue Beschäftigung aufnehmen konnten.

Entwicklung in einzelnen Personenkreisen

Im Kreis Unna leben derzeit 1.045 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Die Anzahl der jungen Arbeitslosen sank um 49 (-4,5 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um neun Jugendliche (-0,9 Prozent) gesunken.

Rund ein Fünftel aller Arbeitslosen hat das 55. Lebensjahr überschritten. Im Dezember wurden 3.174 ältere Arbeitslose in den Arbeitsagenturen und dem Jobcenter im Kreis Unna gemeldet. Dies entspricht einem Rückgang um 51 Personen (-1,6 Prozent) gegenüber dem Vormonat. Vor zwölf Monaten gab es 230 ältere Arbeitslose (+6,8 Prozent) mehr.

Aus der Statistik geht hervor, dass 3.550 Arbeitslose keinen deutschen Pass haben. Das sind 118 Arbeitslose (-3,2 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Dezember 2016 waren 300 ausländische Arbeitslose (+7,8 Prozent) mehr gemeldet. Neben dieser statistischen Auswertung weist eine weitere Erhebung Daten über Personen im Kontext von Fluchtmigration aus. Im Berichtsmonat liegt der Bestand bei 827 geflüchteten arbeitslosen Menschen.

Die Langzeitarbeitslosigkeit sank im Berichtsmonat erneut deutlich. Die Zahl hat sich um 131 Personen (-2,0 Prozent) auf 6.322 reduziert. Im Vorjahresvergleich sind das 772 Personen (-10,9 Prozent) weniger.

Im Berichtsmonat sank die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um 19 (-1,3 Prozent) auf 1.436. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Bestand um 72 Personen (-4,8 Prozent).

Geflüchtete Menschen am Arbeitsmarkt

Im Vergleich zum Vormonat sank im Dezember die Zahl der arbeitslosen geflüchteten Menschen im Kreis Unna um 22 Personen auf 827. Damit hatten im Berichtsmonat 5,5 Prozent aller Arbeitslosen im Kreis Unna einen Fluchthintergrund. Als arbeitsuchend waren 2.562 geflüchtete Menschen gemeldet. Viele von ihnen belegen derzeit ein Programm zur beruflichen Eingliederung.

Die größte Gruppe unter den arbeitslosen Geflüchteten bildeten 436 Menschen mit syrischer Staatsangehörigkeit, gefolgt von 86 aus dem Balkan, 75 aus dem Irak und 35 Afghaninnen und Afghanen. Insgesamt 66 Prozent waren Männer. Die geflüchteten Menschen waren im Durchschnitt vergleichsweise jung: 140 (16,9 Prozent) zwischen 15 und 25 Jahre, 271 (32,8 Prozent) zwischen 25 und 35 Jahre und 229 (27,7 Prozent) zwischen 35 und 45 Jahre.

Beschäftigungsentwicklung

Auch die Beschäftigungsentwicklung lieferte gute Nachrichten: Nach den neuesten Daten gibt es im Kreis Unna insgesamt 125 600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, rund 2.650 oder 2,2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor und sogar 10,9 Prozent mehr als vor fünf Jahren.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren 3.991 Arbeitslose gemeldet, drei Personen (+0,1 Prozent) mehr als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sind es 44 Personen (-1,1 Prozent) weniger.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Die gute Arbeitsmarktlage sorgte im Dezember dafür, dass der Bestand an arbeitslosen Menschen um weitere 217 sinken konnte. „Das liegt aber auch daran, dass die Kreisregion viele Arbeitsplätze im Bereich Lagerlogistik aufweist. Das Geschäft in der Branche ist stark saisonabhängig und erlebte zum Jahresende ein enormes Hoch“, erklärt Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna. „Schaut man sich die Statistik einmal genau an, stellt man allerdings auch fest, dass der Bestand an Arbeitslosen heute ganze 10 Prozent niedriger ist als noch im Vorjahresmonat. Diese Entwicklung zeigt mir, dass wir insgesamt auf einem sehr guten Weg sind.“

Information: Aufgrund einer Rechtsänderung werden Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen (sogenannte „Aufstocker“), seit dem 1. Januar 2017 ausschließlich von der Agentur für Arbeit betreut. Dies kann zu einem deutlichen Anstieg an Arbeitslosen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) im Vergleich zum Vorjahr führen.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

Die Arbeitslosigkeit ging in acht Kommunen des Kreises Unna zurück. Den prozentual stärksten Rückgang verzeichnete Bergkamen (-3,4 Prozent bzw. 82 auf 2.328). Danach folgen Fröndenberg (-3,4 Prozent bzw. 18 auf 517), Schwerte (-1,7 Prozent bzw. 23 auf 1.322), Bönen (-1,7 Prozent bzw. 11 auf 650), Lünen (-1,6 Prozent bzw. 72 auf 4.495), Unna (-0,9 Prozent bzw. 17 auf 1.882), Kamen (-0,5 Prozent bzw. acht auf 1.751) und Werne (-0,1 Prozent bzw. eine Person auf 876). In Holzwickede stieg die Anzahl an Arbeitslosen (+0,6 Prozent bzw. drei auf 486), ebenso wie in Selm (+1,8 Prozent bzw. 15 Personen auf 857).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen verringerte sich im Dezember um 250 (-6,8 Prozent) auf 3.402. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 845 Arbeitsstellen (+33 Prozent) mehr. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 868 neue Arbeitsstellen, 46 mehr als im Dezember vor einem Jahr.

Rückblick 2017

Das vergangene Jahr 2017 war ein erfolgreiches auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Unna. Der Bestand an Arbeitslosen konnte im Vergleich zu 2016 um 988 Menschen auf 16.569 gesenkt werden, was einem Rückgang um 5,6 Prozent entspricht. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 7,9 Prozent, während sie im Jahr 2016 noch bei 8,4 Prozent lag. Auch die Unterbeschäftigung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent auf 22.436, die Unterbeschäftigungsquote reduzierte sich im Jahresdurchschnitt entsprechend um 0,2 Punkte auf 10,5 Prozent.

Während die Arbeitslosigkeit im Verlauf des Jahres bei Langzeitarbeitslosen (-814), jungen Menschen unter 25 (-43), Schwerbehinderten (-109) und Älteren über 50 (-317) zurückgegangen ist, stieg sie einzig bei Ausländern (+77) und unter 20 Jährigen (+15) leicht an.

Die unterjährige Entwicklung der Arbeitslosigkeit verlief im Kreis Unna saisontypisch. Während die Quote zu Jahresbeginn noch 8,4 Prozent betrug, konnte sie bis zu den Sommerferien auf 8,0 Prozent abgebaut werden. Nach einem leichten Aufwuchs auf erneut 8,1 Prozent im Juli, sank sie danach kontinuierlich bis auf zuletzt 7,3 Prozent im Dezember.

1 Agentur für Arbeit Hamm (Stadt Hamm und Kreis Unna)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Hamm
Dezember 2017

Merkmale	Dez 2017	Nov 2017	Okt 2017	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2016		Nov 2016	Okt 2016
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	41.516	41.858	41.965	-342	-0,8	-2.602	-5,9	-4,8	-4,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	23.226	23.537	23.788	-311	-1,3	-1.524	-6,2	-4,4	-6,1
54,1% Männer	12.564	12.693	12.734	-129	-1,0	-1.040	-7,6	-5,1	-7,3
45,9% Frauen	10.662	10.844	11.054	-182	-1,7	-484	-4,3	-3,5	-4,5
7,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.780	1.837	1.922	-57	-3,1	-48	-2,6	-1,1	-5,6
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	335	379	394	-44	-11,6	-26	-7,2	2,4	1,8
31,4% 50 Jahre und älter	7.291	7.428	7.434	-137	-1,8	-437	-5,7	-3,1	-5,3
19,0% dar. 55 Jahre und älter	4.412	4.530	4.515	-118	-2,6	-233	-5,0	-1,3	-3,7
42,8% Langzeitarbeitslose	9.935	10.239	10.370	-304	-3,0	-1.168	-10,5	-8,5	-9,3
8,9% Schwerbehinderte Menschen	2.070	2.119	2.106	-49	-2,3	-72	-3,4	0,4	-3,5
27,2% Ausländer	6.321	6.524	6.490	-203	-3,1	-533	-7,8	-2,6	-5,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.039	5.439	5.464	-400	-7,4	-258	-4,9	9,8	-1,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.401	1.565	1.654	-164	-10,5	-327	-18,9	-3,9	-3,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.384	1.541	1.407	-157	-10,2	191	16,0	43,6	11,3
seit Jahresbeginn	64.101	59.062	53.623	x	x	-321	-0,5	-0,1	-1,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.345	5.685	6.052	-340	-6,0	170	3,3	0,9	3,0
dar. in Erwerbstätigkeit	1.141	1.396	1.542	-255	-18,3	-57	-4,8	-8,8	5,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.461	1.511	1.664	-50	-3,3	324	28,5	15,2	12,8
seit Jahresbeginn	65.709	60.364	54.679	x	x	95	0,1	-0,1	-0,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,7	7,8	7,9	x	x	x	8,3	8,2	8,5
dar. Männer	7,8	7,9	7,9	x	x	x	8,5	8,3	8,6
Frauen	7,7	7,8	8,0	x	x	x	8,0	8,1	8,3
15 bis unter 25 Jahre	5,7	5,9	6,2	x	x	x	5,9	6,0	6,5
15 bis unter 20 Jahre	4,1	4,7	4,8	x	x	x	4,4	4,5	4,7
50 bis unter 65 Jahre	7,1	7,3	7,3	x	x	x	7,8	7,7	7,9
55 bis unter 65 Jahre	7,5	7,7	7,7	x	x	x	8,2	8,1	8,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,5	8,6	8,7	x	x	x	9,1	9,0	9,3
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	27.236	27.741	27.971	-505	-1,8	-1.648	-5,7	-3,8	-5,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	32.565	32.964	33.158	-399	-1,2	-979	-2,9	-1,5	-2,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	32.721	33.122	33.317	-401	-1,2	-981	-2,9	-1,6	-2,2
Unterbeschäftigungsquote	10,6	10,8	10,8	x	x	x	11,0	11,0	11,1
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	5.467	5.343	5.394	124	2,3	-363	-6,2	-6,4	-7,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	42.803	42.793	43.046	10	0,0	-535	-1,2	-1,6	-1,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.866	15.900	16.020	-34	-0,2	-150	-0,9	-0,3	1,1
Bedarfsgemeinschaften	30.942	30.895	31.103	47	0,2	-503	-1,6	-2,0	-1,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.161	1.733	1.526	-572	-33,0	56	5,1	42,4	12,5
Zugang seit Jahresbeginn	16.823	15.662	13.929	x	x	2.584	18,1	19,2	16,9
Bestand	4.799	5.141	5.255	-342	-6,7	1.127	30,7	31,1	31,7

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

2 Stadt Hamm

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Hamm, Stadt
 Dezember 2017

Merkmale	Dez 2017	Nov 2017	Okt 2017	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2016		Nov 2016	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	13.552	13.664	13.687	-112	-0,8	-996	-6,8	-5,1	-5,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.062	8.159	8.183	-97	-1,2	-231	-2,8	-0,6	-3,3
53,2% Männer	4.290	4.302	4.282	-12	-0,3	-188	-4,2	-2,3	-6,0
46,8% Frauen	3.772	3.857	3.901	-85	-2,2	-43	-1,1	1,3	-0,2
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	735	743	713	-8	-1,1	-39	-5,0	-2,6	-12,8
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	139	158	145	-19	-12,0	-17	-10,9	4,6	-6,5
28,0% 50 Jahre und älter	2.259	2.326	2.352	-67	-2,9	-42	-1,8	1,9	1,8
15,4% dar. 55 Jahre und älter	1.238	1.305	1.299	-67	-5,1	-3	-0,2	6,2	6,0
44,8% Langzeitarbeitslose	3.613	3.786	3.882	-173	-4,6	-396	-9,9	-5,8	-4,3
7,9% Schwerbehinderte Menschen	634	664	682	-30	-4,5	-	-	8,9	9,8
34,4% Ausländer	2.771	2.856	2.805	-85	-3,0	-233	-7,8	-0,2	-4,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.842	1.853	1.887	-11	-0,6	136	8,0	20,4	2,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	463	522	557	-59	-11,3	-109	-19,1	-3,2	-6,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	607	632	588	-25	-4,0	143	30,8	60,4	28,4
seit Jahresbeginn	21.200	19.358	17.505	x	x	141	0,7	0,0	-1,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.935	1.874	1.974	61	3,3	313	19,3	4,8	3,3
dar. in Erwerbstätigkeit	319	367	462	-48	-13,1	-20	-5,9	-14,8	-0,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	689	587	606	102	17,4	288	71,8	24,1	23,7
seit Jahresbeginn	21.440	19.505	17.631	x	x	298	1,4	-0,1	-0,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,8	8,9	9,0	x	x	x	9,2	9,1	9,4
dar. Männer	8,7	8,7	8,7	x	x	x	9,2	9,0	9,3
Frauen	9,0	9,2	9,3	x	x	x	9,2	9,2	9,4
15 bis unter 25 Jahre	7,3	7,4	7,1	x	x	x	7,7	7,6	8,2
15 bis unter 20 Jahre	5,4	6,1	5,6	x	x	x	5,9	5,7	5,9
50 bis unter 65 Jahre	7,8	8,0	8,1	x	x	x	8,1	8,1	8,1
55 bis unter 65 Jahre	7,4	7,8	7,8	x	x	x	7,6	7,5	7,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,6	9,8	9,8	x	x	x	10,0	9,9	10,2
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.932	9.977	9.976	-45	-0,5	-131	-1,3	-0,7	-2,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.491	11.488	11.438	3	0,0	18	0,2	0,1	-1,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.539	11.535	11.481	4	0,0	19	0,2	0,1	-1,3
Unterbeschäftigungsquote	12,3	12,3	12,2	x	x	x	12,4	12,4	12,5
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	1.564	1.557	1.556	7	0,4	-186	-10,6	-10,5	-11,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.394	15.430	15.456	-35	-0,2	-638	-4,0	-4,1	-4,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.094	5.093	5.146	1	0,0	-430	-7,8	-8,4	-6,7
Bedarfsgemeinschaften	11.026	11.031	11.092	-5	0,0	-493	-4,3	-4,6	-4,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	293	361	375	-68	-18,8	10	3,5	13,2	-2,1
Zugang seit Jahresbeginn	4.622	4.329	3.968	x	x	761	19,7	21,0	21,8
Bestand	1.397	1.489	1.539	-92	-6,2	282	25,3	30,8	32,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

3 Kreis Unna

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Unna
Dezember 2017

Merkmale	Dez 2017	Nov 2017	Okt 2017	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2016		Nov 2016	Okt 2016
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	27.964	28.194	28.278	-230	-0,8	-1.606	-5,4	-4,6	-4,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	15.164	15.378	15.605	-214	-1,4	-1.293	-7,9	-6,3	-7,4
54,6% Männer	8.274	8.391	8.452	-117	-1,4	-852	-9,3	-6,5	-8,0
45,4% Frauen	6.890	6.987	7.153	-97	-1,4	-441	-6,0	-5,9	-6,8
6,9% 15 bis unter 25 Jahre	1.045	1.094	1.209	-49	-4,5	-9	-0,9	-0,1	-0,8
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	196	221	249	-25	-11,3	-9	-4,4	0,9	7,3
33,2% 50 Jahre und älter	5.032	5.102	5.082	-70	-1,4	-395	-7,3	-5,2	-8,2
20,9% dar. 55 Jahre und älter	3.174	3.225	3.216	-51	-1,6	-230	-6,8	-4,0	-7,1
41,7% Langzeitarbeitslose	6.322	6.453	6.488	-131	-2,0	-772	-10,9	-10,0	-12,0
9,5% Schwerbehinderte Menschen	1.436	1.455	1.424	-19	-1,3	-72	-4,8	-3,0	-8,8
23,4% Ausländer	3.550	3.668	3.685	-118	-3,2	-300	-7,8	-4,4	-5,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.197	3.586	3.577	-389	-10,8	-394	-11,0	5,1	-4,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	938	1.043	1.097	-105	-10,1	-218	-18,9	-4,2	-2,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	777	909	819	-132	-14,5	48	6,6	33,9	1,6
seit Jahresbeginn	42.901	39.704	36.118	x	x	-462	-1,1	-0,2	-0,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.410	3.811	4.078	-401	-10,5	-143	-4,0	-1,0	2,8
dar. in Erwerbstätigkeit	822	1.029	1.080	-207	-20,1	-37	-4,3	-6,4	7,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	772	924	1.058	-152	-16,5	36	4,9	10,1	7,4
seit Jahresbeginn	44.269	40.859	37.048	x	x	-203	-0,5	-0,1	-0,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,3	7,4	7,5	x	x	x	7,9	7,8	8,1
dar. Männer	7,4	7,5	7,6	x	x	x	8,2	8,0	8,2
Frauen	7,1	7,2	7,4	x	x	x	7,5	7,6	7,9
15 bis unter 25 Jahre	4,9	5,2	5,7	x	x	x	5,0	5,2	5,8
15 bis unter 20 Jahre	3,5	4,0	4,5	x	x	x	3,7	4,0	4,2
50 bis unter 65 Jahre	6,9	7,0	6,9	x	x	x	7,7	7,6	7,8
55 bis unter 65 Jahre	7,5	7,6	7,6	x	x	x	8,4	8,3	8,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,0	8,1	8,2	x	x	x	8,7	8,6	8,9
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	17.304	17.764	17.994	-460	-2,6	-1.517	-8,1	-5,5	-6,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	21.075	21.476	21.720	-401	-1,9	-996	-4,5	-2,4	-2,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	21.182	21.587	21.836	-405	-1,9	-1.000	-4,5	-2,4	-2,7
Unterbeschäftigungsquote	9,9	10,1	10,2	x	x	x	10,4	10,4	10,5
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	3.903	3.786	3.838	117	3,1	-177	-4,3	-4,6	-5,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	27.409	27.363	27.590	46	0,2	103	0,4	-0,2	0,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.772	10.807	10.873	-35	-0,3	280	2,7	4,1	5,3
Bedarfsgemeinschaften	19.916	19.864	20.011	52	0,3	-10	0,0	-0,5	0,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	868	1.372	1.151	-504	-36,7	46	5,6	52,8	18,3
Zugang seit Jahresbeginn	12.201	11.333	9.961	x	x	1.823	17,6	18,6	15,0
Bestand	3.402	3.652	3.716	-250	-6,8	845	33,0	31,3	31,5

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

4 Überblick über alle Kommunen im Agenturbezirk Hamm

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietstand: Dezember 2017

Dezember 2017	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	23.226	7,7	12.564	10.662	335	1.780	4.412	9.935	2.070
Hamm, Stadt	8.062	8,8	4.290	3.772	139	735	1.238	3.613	634
Kreis Unna	15.164	7,3	8.274	6.890	196	1.045	3.174	6.322	1.436
Bergkamen, Stadt	2.328	9,0	1.229	1.099	33	160	386	1.027	202
Bönen	650	X	346	304	15	54	141	232	69
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	517	X	291	226	6	31	145	211	57
Holzwickede	486	X	274	212	9	31	106	183	50
Kamen, Stadt	1.751	7,7	937	814	25	135	379	741	139
Lünen, Stadt	4.495	10,1	2.426	2.069	61	329	818	2.069	376
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.322	5,4	725	597	4	56	308	500	157
Selm, Stadt	857	X	479	378	12	64	173	275	77
Unna, Stadt	1.882	5,9	1.085	797	16	114	524	710	220
Werne, Stadt	876	5,4	482	394	15	71	194	374	89

November 2017	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	23.537	7,8	12.693	10.844	379	1.837	4.530	10.239	2.119
Hamm, Stadt	8.159	8,9	4.302	3.857	158	743	1.305	3.786	664
Kreis Unna	15.378	7,4	8.391	6.987	221	1.094	3.225	6.453	1.455
Bergkamen, Stadt	2.410	9,3	1.278	1.132	47	184	395	1.048	206
Bönen	661	X	370	291	15	53	143	237	69
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	535	X	298	237	6	33	151	221	56
Holzwickede	483	X	281	202	7	29	114	186	47
Kamen, Stadt	1.759	7,8	931	828	26	145	389	751	139
Lünen, Stadt	4.567	10,3	2.453	2.114	67	346	827	2.140	382
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.345	5,5	726	619	7	60	326	509	164
Selm, Stadt	842	X	479	363	11	57	177	270	83
Unna, Stadt	1.899	5,9	1.088	811	19	119	504	704	221
Werne, Stadt	877	5,4	487	390	16	68	199	387	88

Dezember 2016	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	24.750	8,3	13.604	11.146	361	1.828	4.645	11.103	2.142
Hamm, Stadt	8.293	9,2	4.478	3.815	156	774	1.241	4.009	634
Kreis Unna	16.457	7,9	9.126	7.331	205	1.054	3.404	7.094	1.508
Bergkamen, Stadt	2.570	10,0	1.429	1.141	37	194	396	1.114	225
Bönen	669	X	357	312	9	45	134	271	53
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	640	X	351	289	9	41	165	277	52
Holzwickede	536	X	308	228	14	39	122	212	48
Kamen, Stadt	1.903	8,4	1.054	849	21	139	394	851	150
Lünen, Stadt	4.768	10,7	2.627	2.141	60	291	884	2.270	422
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.518	6,1	846	672	6	77	370	559	165
Selm, Stadt	846	X	475	371	9	47	199	315	90
Unna, Stadt	2.056	6,4	1.151	905	24	123	502	805	199
Werne, Stadt	951	5,9	528	423	16	58	238	420	104

Erstellungsdatum: 28.12.2017, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.